Universität St.Gallen

Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2014

7,762: Wirtschaftskrisen und ökonomisches Scheitern im 20. Jahrhundert

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (60%)
Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (40%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent
7,762,1.00 Wirtschaftskrisen und ökonomisches Scheitern im 20. Jahrhundert -- Deutsch -- Berth Christiane

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

keine

Veranstaltungs-Inhalt

Wirtschaftskrisen können tiefe gesellschaftliche Auseinandersetzungen hervorrufen. Ob ein wirtschaftlicher Abschwung als umfassende Krise in die Geschichte eingeht, hängt nicht nur von ihrer gesamtwirtschaftlichen Dimension ab, sondern auch von der jeweiligen Interpretationen: Krisen lösten neben politischen und sozialen Problemen heftige Emotionen und gesellschaftliche Kontroversen aus. Das Seminar verfolgt die Debatten über Wirtschaftskrisen im Verlaufe des 20. Jahrhunderts, wobei wirtschaftshistorische Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Perspektiven verknüpft werden. Auf der Makroebene geht es um tiefe wirtschaftliche Krisen in unterschiedlichen Weltregionen. Auf der Mikroebene stehen einzelne Firmen und Unternehmer im Zentrum.

Lernziele:

- Debatten über Wirtschaftskrisen im 20. Jahrhundert kennenlernen und analysieren
- Unterschiedliche Kriseninterpretationen vergleichen und bewerten
- Unternehmerisches Handeln in Krisensituationen erklären und diskutieren
- Wirtschaftshistorische, sozial- und kulturwissenschaftliche Ansätze zur Erklärung von Wirtschaftskrisen und ökonomischem Scheitern reflektieren

Veranstaltungs-Struktur

Die Studierenden analysieren die Debatten über Wirtschaftskrisen und ökonomisches Scheitern im Verlauf des 20. Jahrhunderts. Sie erkennen, wie Krisen zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf gesellschaftlicher und individueller Ebene verarbeitet wurden. Zu Beginn des Seminars werden einige wirtschaftshistorische sowie sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien zum ökonomischen Scheitern behandelt. Anschließend befassen die TeilnehmerInnen sich mit Fallbeispielen auf der Makroebene, wie z.B. der Weltwirtschaftskrise, der Erdölkrise und der Asienkrise. Abschließend wird das ökonomische Scheitern einzelner Firmen und deren Führungspersönlichkeiten diskutiert. Zu jeder Sitzung wird ein Text als Pflichtlektüre über Studynet zur Verfügung gestellt.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Universität St.Gallen

Veranstaltungs-Literatur

Werner Plumpe: Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart. München: Beck 2010.

Ingo Köhler/Roman Rossfeld (Hg.): Pleitiers und Bankrotteure: Geschichte des ökonomischen Scheiterns vom 18. bis 20. Jahrhundert. Frankfurt/Main: Campus 2012.

Charles P. Kindleberger/Robert Z. Aliber: Manias, Panics and Crashes. A History of Financial Crises. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2011.

Mergel, Thomas (Hg.): Krisen verstehen. Historische und kulturwissenschaftliche Annäherungen. Frankfurt am Main: Campus 2010.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

--

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teil/e

1. Prüfungs-Teil (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (60%)

Bemerkungen

Essay 3000-4000 Zeichen

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

---

2. Prüfungs-Teil (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (40%)

Universität St.Gallen

Bemerkungen
--

Hilfsmittel-Regelung
Praktische Prüfungsleistung
Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt
Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1) Mündliche Gruppenpräsentation
Sie bereiten in Gruppen (2-3 Personen) ein Fallbeispiel zum Thema der jeweiligen Sitzung vor. Dabei präsentieren Sie die Reaktionen einer Gruppe, einer Firma oder eines Individuums auf die entsprechende Krise, bringen Sie mit dem Text zur Sitzung in Verbindung und leiten die Diskussion. Die Materialien zum Fallbeispiel müssen spätestens drei Tage vor dem Sitzungstermin über die Lernplattform zur Verfügung gestellt werden.

2) Essay
Im Essay bringen Sie anhand einer selbst gewählten Fragestellung die im Seminar diskutierten Thesen mit einem oder mehreren Fallbeispielen in Verbindung. Abgabetermin für die Essays ist der 19.12.2014, die Länge sollte 3000-4000 Zeichen betragen. Zu Semesterbeginn wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt, die Sie für die Recherchen verwenden können.
Die Bewertungskriterien sind:

- Schlüssigkeit und Klarheit der Argumentation
- präzise Fragestellung
- Bezug zur relevanten wissenschaftlichen Literatur
- sprachlicher Stil

Prüfungs-Literatur

David, Thomas; Mathieu, Jon; Schaufelbuehl, Janick M.; Straumann, Tobias (Hg.) (2012): Krisen. = Crises : Ursachen, Deutungen und Folgen. Zürich: Chronos (Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte 27).

Fridenson, Patrick (2004): Business Failure and the Agenda of Business History. In: *Enterprise and Society* 5, S. 562–582.

Kindleberger, Charles Poor; Aliber, Robert Z. (2011): Manias, panics and crashes. A history of financial crises. 6. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Köhler, Ingo; Rossfeld, Roman (Hg.) (2012): Pleitiers und Bankrotteure. Geschichte des ökonomischen Scheiterns vom 18. bis 20. Jahrhundert. Frankfurt: Campus.

Sandage, Scott A. (2005): Born losers. A history of failure in America. Cambridge, Mass: Harvard University Press.

Universität St.Gallen

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 21. August 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 13. Oktober 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 3. November 2014

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.